

besetzt; an den Seiten nur wenige feine Wimpern (Fig. 42, p. 142). Letztes Seitenauge von oben her fast in Flächenansicht sichtbar. Weibliche Genitalklappen ohne Naht verwachsen.

Indien, Ost-Afrika.

2 sichere und 1 unsichere Art.

Übersicht der sicheren Arten:

Cephth., Abd., Cd. und Mxpalp. dicht nadelstichig. Kz. 3—6. 1. *I. laeviceps* . p. 156  
 Cephth., Abd., Cd. etc. ohne eingestochene Punkte. Kz. 7—9. 2. *I. politus* . . p. 156

1. *I. laeviceps* (Poc.) 1890 *Hormurus* L., Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 t. 12 p. 309 | 1892 *H. l.*, Pocock in: J. Bombay Soc., t. 7 p. 9 | 1893 *Iomachus* L., Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 t. 12 p. 320 | 1894 *I. l.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, t. 11 p. 139.

Truncus ockergelb bis gelbbraun; Blase heller als die Cd., meist dunkler gestreift; Mxpalp. und Beine rotbraun bis dunkelbraun. Cephth. vorn seicht ausgeschnitten, dicht nadelstichig wie das glatte oder an den Seiten feinkörnige Abd.; Cd. nadelstichig, oberseits ohne Kiele, unterseits im 1.—4. Segm. statt der Kiele Reihen von Haargrübchen, 5. am Ende mit 3 unregelmässigen Körnchenreihen. Blase glatt, beborstet. Mxpalp. nadelstichig. Hand flach, mit gekörntem Fingerkiel. Beweglicher Finger mit Lobus, fast so lang wie die Hinterhand. Verhältnis der Hinterhand zur Handbreite etwa wie 9 : 5,5. Kz. 3—6, meist 5. — L. etwa 55 mm.

Südliches Vorder-Indien (Madras, Tranquebar, Koimbatur).

*I. punctulatus* Poc. 1897 *I. p.*, Pocock in: J. Bombay Soc., t. 11 p. 116.

Der vorigen Art gleichend, aber die Basalhälfte des unbeweglichen Fingers oberseits mit 3 Trichobothrien statt mit 2. Grundzahn an der Vorderfläche der Tibia des Mxpalp. kleiner. Die distale äussere Borste an der Unterseite des Tarsenendgliedes ist in einen Dorn umgewandelt. Beweglicher Finger so lang wie der Cephth. — Vielleicht nur Varietät der vorigen Art.

Vorder-Indien (Koimbatur).

2. *I. politus* Poc. 1896 *I. p.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 t. 17 p. 317 | 1896 *I. p.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, t. 13 p. 138.

Truncus und Cd. beim ♂ lederbraun; Blase rotbraun, ebenso die Mxpalp.: Beine ledergelb. Truncus beim ♀ pechbraun bis schwarz, ebenso die Cd. und Mxpalp.; Blase und Beine rotbraun. Cephth. und Abd. durchaus glatt und glänzend, nicht nadelstichig. Rückenplatten des Abd. mit breitem, W-förmigem „Umschlag“. Cd. glatt, glänzend, nicht nadelstichig, unterseits im 1.—4. Segm. ohne alle Kiele, im 5. etwas körnig-kielig, namentlich beim ♂. Blase glatt, glänzend. Femur und Tibia des Mxpalp. nicht nadelstichig, beim ♂ auffallend verlängert. Hand flach, mit scharfkantigem Fingerkiel; Innenfläche beim ♀ netzartig-körnig, beim ♂ fast glatt und sehr gestreckt (beim ♂ fast 3 mal so lang wie die Handbreite, beim ♀ noch nicht doppelt so lang). Beweglicher Finger beim ♂ mit starkem, zugespitztem Lobus, beim ♀ mit kleinem, spitzem Zahn am Grunde, kürzer als die Hinterhand (beim ♂ = 7 : 11,3, beim ♀ = 6 : 7,8). Kz. beim ♂ 8—9, beim ♀ 7—8. — L. etwa bis 50 mm.

Deutsch-Ost-Afrika (Dar-es-Salam, Bagamoyo), Mombasa.

3. Fam. Chaerilidae

1893 *Chaerilini*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 t. 12 p. 309 | 1894 *C.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, t. 11 p. 140 | 1896 *C.*, Laurie in: Ann. nat. Hist., ser. 6 t. 18 p. 131.

Tarsenendglied der Beine aussen und innen mit je einem Sporn am Grunde in der Bindehaut, ohne gerundete Endloben, mit 2 Reihen von Borsten an der Unterseite. 2 Seitenaugen; hinter dem 2. ein gelber, glänzender Fleck. Cephth. nach vorn stark verjüngt, Stirn gerade abgeschnitten. Beweglicher Finger der Mandibel mit einer Reihe kleiner Zähnen unterseits. Beweglicher Finger des Mxpalp. auf der Schneide mit 7—14 Schrägreihen von Körnchen (Fig. 43 und 44). Hand deutlich gekielt, nicht abgeplattet. Stigmen rund. Sternum so lang oder länger als breit, mit Medianfurchen, die kurz vor dem Grunde in einer tiefen Grube endigt (Fig. 6, p. 2). Kämme wenig gegliedert. Kz. wenig.



Fig. 43. *C. celebensis*. Palpenfinger.

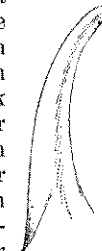


Fig. 44. *C. variegatus*. Palpenfinger.

Orientalische Region.

1 Gattung, 5 sichere und 2 unsichere Arten.

1. Gen. Chaerilus E. Sim.

1877 *Chaerilus*, E. Simon in: Ann. Soc. ent. France, ser. 5 t. 7 p. 238 | 1889 *C.* + *Chelomachus*, Thorell in: Ann. Mus. Genova, t. 27 p. 584 | 1890 *Chaerilus* + *Uromachus*, Pocock in: Weber. Reise Niederl. O.-Ind., t. 2 p. 91 | 1894 *C.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, t. 11 p. 141.

Mit den Merkmalen der Unterfamilie.

Orientalische Region.

5 sichere und 2 unsichere Arten.

Die in Museen seltenen Arten sind noch nicht genügend gesichtet. Die folgende Tabelle enthält nur die sicher unterschiedenen Formen:

1	{	Nur 7—8 Schrägreihen auf der Schneide des Palpenfingers (Fig. 43). Von den 3 aus dem unbeweglichen Finger in die Oberhandfläche ziehenden Kielen verschwindet der mittelste schon am Grunde des Fingers und ist höchstens als schwarzer Strich bis zum Grunde der Hand (zur Oberecke der Tibia des Mxpalp. ziehend) entwickelt . . .	1. <i>C. celebensis</i> . . p. 158
		10—14 Schrägreihen auf der Schneide des Palpenfingers (Fig. 44). Aus dem unbeweglichen Finger ziehen 3 deutliche Kiele fast oder ganz bis zum Grunde der Oberhand; der mittelste trifft auf die Oberecke der Tibia des Mxpalp. — 2.	
2	{	Hand breiter als die Länge der Hinterhand, mit breit herzförmigem Ballen. Der Aussenrandkiel des unbeweglichen Fingers zieht scheinbar ganz auf die Ebene der Oberhand und verschwindet fast am Grunde des Ballens. Schrägreihen der Palpenfinger 13—14. Cephth. vor den Augen gekörnt, ohne glatte Area. Aussenfläche der Unterhand glatt . . . . .	2. <i>C. variegatus</i> . . p. 158

Hand schmaler als die Länge der Hinterhand, Handballen nur wenig entwickelt. Der Aussenrandkiel des unbeweglichen Fingers bis zum Grunde der Hand scharf, körnig; die in ihm zusammenstossenden Flächen winklig gegen einander geneigt. Meist 10—12 Schrägreihen der Palpenfinger — 3.

- 3 } Cephth. vor dem Augenhügel mit glatter Area. Augenhügel völlig glatt. Beweglicher Palpenfinger länger, so lang oder wenig kürzer als die Hinterhand — 4.  
 Cephth. vor dem Augenhügel ziemlich gleichmässig gekörnt. Augenhügel hinter den Augen gekörnt. Beweglicher Finger erheblich kürzer als die Hinterhand und kürzer als die Handbreite . . . 3. *C. ceylonensis* . p. 159
- 4 } 3.—4. Abdsegm. mit glattem Mediankiel im vorderen Teile und je einem glatten Seitenkiel am Hinterrande der Segm. Cd. doppelt so lang wie der Truncus. ♂ mit langgestreckter, am Ende in 2 seitliche gerundete Loben ausgezogener Blase  
 4. *C. pictus* . . . p. 159  
 Abdsegm. ohne Mediankiel; Seitenkiele höchstens durch je ein einzelnes Höckerchen am Hinterrande angedeutet. Cd. kürzer, so lang oder wenig länger als der Truncus. Blase auch beim ♂ von gewöhnlicher Eiform, ohne Loben am Ende . . . . . 5. *C. truncatus* . . p. 160

1. *C. celebensis* Poc. 1893 *C. c.*, Pocock in: Weber, Reise Niederl. O.-Ind., e 2 p. 93 | 1894 *C. c.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, e 11 p. 147.

Färbung in der Jugend gelb bis gelbbrot, schwarz gefleckt, im Alter mehr einfarbig rotbraun. Cephth. rechts und links von der Medianfurchung glatt; Seiten- und Hinterrand im Alter grobkörnig. Abd. zerstreut körnig, mit Andeutung von Seitenkielen in den Endsegm. Dorsalkiele der Cd. sämtlich körnig, auch im 5. Segm.; untere Medialkiele im 1. (bei juv. im 1.—3.) Segm. obsolet, Lateralkiele deutlich. Nebenkiele im 1. Cdsegm. fast fehlend (juv.) oder ziemlich deutlich, ebenso im 5. Cdsegm. Femur des Mxpalp. oben mit ziemlich deutlichem Vorderrandkiel. Kiele der Tibia des Mxpalp. fast glatt. Hand mit fast glatten Kielen; der mittlere der 3 aus dem unbeweglichen Finger in die Oberhand ziehenden Kiele alsbald verschwindend oder (bei juv.) nur durch einen schwarzen Strich angedeutet; Flächen glatt oder etwas netzartig, kaum körnig. Finger mit 7—8 Schrägreihen (Fig. 43, p. 157), etwas länger als die Hinterhand. Handbreite nur  $\frac{3}{4}$  der Länge der Hinterhand. Kz. 3—6 (♀). — L. bis 42 mm.

Celebes, Luzon, Billiton.

2. *C. variegatus* E. Sim. ? 1800 *Scorpio australis* (err., non Fabricius 1775!), Herbst in: Natursyst. ungefl. Ins., e 4 p. 57 t. 6 f. 1 | 1877 *Chaerilus variegatus*, E. Simon in: Ann. Soc. ent. France, ser. 5 e 7 p. 239 | 1894 *C. v.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, e 11 p. 144 | ? 1880 *C. borneensis*, E. Simon in: Ann. Soc. ent. France, ser. 5 e 10 p. 379 | ? 1889 *Chelomachus birmanicus*, Thorell in: Ann. Mus. Genova, e 27 p. 584.

Färbung wie bei der vorigen Art. Cephth. vor dem Augenhügel ohne glatte Area, gleichmässig gekörnt. Abd. oberseits bei juv. fast glatt, bei Erwachsenen ziemlich grobkörnig; am Hinterrande der Segm. meist 2 grössere Höckerchen. Dorsalkiele der Cd. im 1.—4. Segm. körnig, im 5. undeutlicher; untere Medialkiele im 1. und 2. Segm. (oft auch im 3.) fehlend, Lateralkiele deutlich; Nebenkiel im 1. und 5. Cdsegm. angedeutet. Femur

des Mxpalp. oben ohne deutliche Vorderrandkante. Kiele der Tibia des Mxpalp. fast glatt. Hand sehr breit, mit herzförmig gerundetem Ballen; Kiele aus feinen Körnchenreihen bestehend, Flächen netzartig-feinkörnig. Aussenrandkiel des unbeweglichen Fingers auf die Fläche des Handballens ziehend, gegen den Grund verschwindend. Es gehen daher deutlich 3 Kiele aus dem unbeweglichen Finger in die Oberhand, deren mittelster zur Oberseite der Tibia des Mxpalp. zieht. Beweglicher Finger beim ♂ mit starkem Lobus, beim ♀ ohne Lobus, mit 13—14 Schrägreihen (Fig. 44, p. 157), etwa so lang wie die Hinterhand. Handbreite etwas grösser als die Länge der Hinterhand. Kz. beim ♀ 4—5, beim ♂ 7. — L. bis 47 mm.

Java, Banka; Borneo?, Rangoon (*Chelomachus birmanicus*)?

3. *C. ceylonensis* Poc. 1894 *C. c.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 e 13 p. 83.

Färbung dunkelbraun. Cephth. vor dem Augenhügel ohne glatte Area, gleichmässig gekörnt. Abd. oberseits körnig, ohne Andeutung von Seitenkielen. Dorsalkiele der Cd. deutlich im 1.—5. Segm.; untere Medialkiele fast fehlend im 1. Segm., untere Lateralkiele im 2.—4. Segm. nur durch wenige Körnchen angedeutet; Nebenkiel im 1. Cdsegm. fehlend, im 5. in der Vorderhälfte entwickelt. Femur und Tibia des Mxpalp. oberseits grobkörnig. Hand ohne breit herzförmigen Ballen, mit dick und fein gekörnten Kielen; Flächen netzartig feinkörnig. Aus dem unbeweglichen Finger ziehen 3 Kiele in die Oberhand. Der erste von diesen — die Fortsetzung des Aussenrandkiels des unbeweglichen Fingers — zieht nicht auf die Ebene der Oberhand, sondern bildet die Grenze derselben, gegen welche die Unterhand stumpfwinklig geneigt ist. Beweglicher Finger mit 11—12 Schrägreihen, viel kürzer als die Hinterhand (4:5,5) und etwas kürzer als die etwa 4,5 mm messende Handbreite. Kz. 5—6 (♂). — L. 44 mm.

Ceylon (Trincomale).

4. *C. pictus* (Poc.) 1890 *Uromachus p.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 e 5 p. 250 | 1893 *Chaerilus p.*, Pocock in: Weber, Reise Niederl. O.-Ind., e 2 p. 91 | 1894 *C. p.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, e 11 p. 143.

Bisher nur das ♂ bekannt. Färbung rotbraun, schwarz gefleckt. Cephth. mit glatter Area vor dem Augenhügel, Seiten gekörnt. Abd. oben zerstreut körnig, 3.—4. Segm. am Vorderrande mit niedrigem, glattem Mediankiel, am Hinterrande mit glatten Seitenkielen. Cd. doppelt so lang wie der Truncus. Dorsalkiele der Cd. deutlich im 1.—4. Segm., nicht scharf im 5. Segm.; obere Lateralkiele im 1.—4. deutlich körnig; untere Medial- und Lateralkiele im 1.—3. Segm. glatt oder nur etwas höckerig, im 4. seicht gezähnt, im 5. sägezählig; Nebenkiel im 1. und 5. Cdsegm. entwickelt. Blase lang cylindrisch, nach hinten etwas verdickt und hier plötzlich zwischen 2 stumpfen seitlichen Buckeln verjüngt, am Ende oberseits grobkörnig. Stachel sehr kurz. Femur des Mxpalp. oben zerstreut grobkörnig, vorn und hinten mit schwacher Kante; Tibia desselben mit glatten Kielen. Hand wie bei der vorigen Art. Finger ohne Lobus, so lang wie die Hinterhand. Diese  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie die Handbreite. Kz. 5. — L. bis 62 mm.

Südost-Himalaya (Silhet).

*C. gemmifer* Poc. 1894 *C. g.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 e 13 p. 81.

Nächst verwandt der vorigen Art, aber durch folgende Merkmale von ihr verschieden: Rückenkiele körnig, Rücken grobkörnig, Dorsalkiele im 5. Cdsegm. deutlich.

Nebenkiel auch im 2. und 3. Cdsegm. sichtbar. Blase länglich, nicht am Ende in 2 Loben ausgezogen, undeutlich in den Stachel übergehend. Truncus: Cd. nur 1:1,7. Finger: Hinterhand = 5,3:4,5. Kz. 3—4. — Vielleicht ♀ der vorigen Art?

Südost-Himalaya (Silhet).

5. *C. truncatus* Karsch 1879 *C. t.*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., 33 p. 108 | 1894 *C. t.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, 11 p. 146 | ?1894 *C. margaritatus* + ?*C. insignis*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 13 p. 79 (♀); p. 82 (♂).

Färbung wie bei *C. celebensis*. Cepth. vor dem Augenhügel mit glatter Area; Vorderrand, Seiten- und Hinterrand grobkörnig, bei juv. fast glatt. Abd. bei juv. fast glatt, später zerstreut- bis grob-körnig, ohne Mediankiel. Seitenkiel am Hinterrande höchstens nur durch je ein Höckerchen angedeutet. Cd. beim ♀ kürzer, beim ♂ etwa  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie der Truncus; Dorsalkiele alle deutlich gekörnt, auch im 5. Segm., ebenso obere und untere Lateralkiele; untere Medialkiele im 1. Segm. oft fehlend oder glatt. Nebenkiel im 1. und 5. Cdsegm. entwickelt. Blase birnenförmig, an den Seiten meist etwas körnig. Femur des Mxpalp. oben gekörnt, mit gekörnten Randkanten; Kiele der Tibia des Mxpalp. meist grobkörnig, ebenso die Vorderfläche. Hand schmal, ohne herzförmigen Ballen, wie bei *C. ceylonensis*. Beweglicher Finger ohne Lobus (♀), mit 10—11 Schrägreihen, wenig länger (♀) oder wenig kürzer (♂) als die Hinterhand. Hinterhand  $1\frac{3}{4}$  (♀) bis  $2\frac{1}{4}$  (♂) mal so lang wie die Handbreite. Kz. 4—6. — L. bis 50 mm.

Südost-Himalaya.

*C. cavernicola* Poc. 1893 *C. c.*, Pocock in: Weber, Reise Niederl. O.-Ind., 2 p. 91.

Der vorigen Art sehr nahe stehend, aber mit 14 Schrägreihen der Palpenfinger. Sumatra.

#### 4. Fam. Chactidae

1893 *Chactini*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 310 | 1894 *C.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, 11 p. 149 | 1896 *Chactidae*, Laurie in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 18 p. 130.

Tarsenendglied aussen und innen mit je einem Sporn in der Bindehaut am Grunde, ohne gerundete Seitenloben am Ende. Mit 2 Seitenaugen; selten alle Augen fehlend. Stirn gerade oder ausgerandet. Beweglicher Finger der Mandibel unterseits ungezähnt, selten mit einem schwachen Zähnen. Schneide des Palpenfingers mit einer einzigen Längsreihe von Körnchen, daneben einzelne, selten in Reihen gestellte Seitenkörnchen an einer oder beiden Seiten (Fig. 45 und 46). Hand gerundet oder abgeplattet. Stigmen oft rund. Sternum meist nicht länger als breit (Fig. 7, p. 2). Kämme wenig gegliedert. Kz. meist wenig.

3 Unterfamilien, 7 Gattungen, 22 sichere und 16 unsichere Arten.

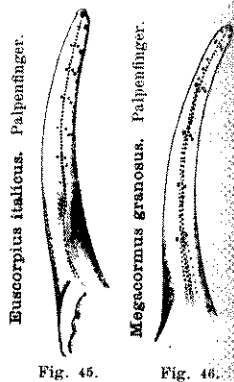


Fig. 45.

Fig. 46.

#### Übersicht der Unterfamilien:

- |   |   |   |
|---|---|---|
| 1 | { | 1.—4. Cdsegm. unterseits mit einem unpaaren, gekörnten Mediankiel. Beweglicher Finger der Mandibel unterseits nahe der Spitze mit schwachem Zähnen. Körnchen der Palpenfinger undeutlich zweireihig (Fig. 46). Tarsenendglied mit einer Mittelreihe langer Borsten besetzt. Ganze Unterseite (auch Sternum, Coxen, Unterlippe etc.) gekörnt. Neuweltlich . . . A. Subfam. <b>Megacorminae</b> . . . p. 161  |
| 2 | { | 1.—4. Cdsegm. unterseits ohne deutliche Kiele oder mit paarigen Medialkielen. Mandibel unterseits ohne Zähnen. Palpenfinger mit nur einer Reihe von Körnchen (Fig. 45). Unterseite des Körpers glatt — 2.<br>Hand abgeplattet; ein starker Fingerkiel teilt die Oberhand in 2 fast im rechten Winkel zu einander gestellte Flächen, deren innere völlig eben und horizontal ist (Fig. 47, p. 162). Innere Seitenkörnchen der Schneide des beweglichen Palpenfingers meist zu je 2 (Fig. 45). Altweltlich . . . B. Subfam. <b>Euscorpinae</b> . . . p. 162<br>Hand gerundet oder kantig. Oberhand nicht durch einen Fingerkiel in 2 rechtwinklig zu einander gestellte Flächen geteilt, deren innere eben und horizontal ist. Innere Seitenkörnchen der Schneide des Palpenfingers einzeln. Neuweltlich . . . C. Subfam. <b>Chactinae</b> . . . p. 165 |

#### A. Subfam. **Megacorminae**

Mit nur einem unteren Mediankiel in allen Segm. der Cd.; Unterrand des beweglichen Mandibularfingers meist (?) mit schwachem Zähnen unterhalb des Endzinkens. Palpenfinger mit einer Körnchenreihe auf der Schneide, welche aussen von dicht anliegenden, fast eine zweite Längsreihe bildenden Schrägreihen, innen von Seitenkörnchen zu je 3 flankiert wird (Fig. 46). Sternum breiter als lang und, wie die ganze Unterseite, nebst Beinen, Unterlippe etc. gekörnt. Tarsenendglied mit einer Mittelreihe langer Borsten besetzt. Hand mit körnigen Kielen. Kämme sehr wenig zähmig, ohne Mittelamellen und Fulcra.

Mexico.

1 Gattung mit 1 Art.

#### 1. Gen. **Megacormus** Karsch

1881 *Megacormus*, Karsch in: Arch. Naturg., 471 p. 17 | 1894 *M.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, 11 p. 151.

Mit den Merkmalen der Unterfamilie.

Mexico.

1 Art.

1. **M. granosus** (Gerv.) 1844 *Scorpio g.*, (Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt., t. 3 p. 65 | 1881 *Megacormus g.*, Karsch in: Arch. Naturg., v. 47 i p. 17 | 1894 *M. g.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 151.

Färbung gelb, schwarz gescheckt, zuweilen fast schwarz. Cepth. vorn gerade abgestutzt, auf der Fläche fast dornig-körnig. Augenhügel rhombisch in einen gekörnten Kiel auslaufend. Abd. oberseits scharf gekörnt, Endsegm. mit 4 Kielen; Unterseite nebst dem Sternum, Coxalgliedern etc. körnig, Stigmen rundlich oval. Caudalkiele körnig, aber in der dichten Körnelung der Flächen wenig hervortretend. Blase mässig schlank, dichtkörnig. Femur des Mxpalp. vierkantig; Tibia desselben oberseits flach, vorderseits mit grossem Grundhöcker. Hand mit perlkörnigem Fingerkiel; Aussen- und Innenfläche der Oberhand mit je einem körnigen Nebenkiesel. Unterhand am Aussenrande mit 4 Trichobothrien. Beweglicher Finger ohne Lobus, so lang wie die Hinterhand. Beine dicht gekörnt. Sternum mit parallelen Seitenrändern, breiter als lang, mit vorn T-förmig erweiterter Mittelfurche. Kämme fast ohne Gliederung, mit nur je 3 Kz. (nach Karsch bis 9). — L. bis 65 mm.

Mexico.

B. Subfam. **Euscorpinae**

1896 *Euscorpini*, Laurie in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 18 p. 130.



Fig. 47. *Euscorpis carpathicus*. Hand.

Mit gepaarten Medialkielen der Cd. (selten fast kiellos). Unterrand des beweglichen Mandibularfingers ohne Zähnen. Hand oberseits flach, durch einen starken Fingerkiel in 2 fast rechtwinklig zu einander gestellte Flächen geteilt (Fig. 47). Beweglicher Palpenfinger mit einer Körnchenreihe auf der Schneide, aussen mit einzelnen, innen mit in der Endhälfte gepaarten Seitenkörnchen. Sternum so lang wie breit, mit tiefer, breiter Medianfurche. Tarsenendglied unterseits in der Mittellinie mit Dörnchen oder Härchen.

Mittelmeer-Länder.

2 Gattungen, 5 sichere und 2 unsichere Arten.

Übersicht der Gattungen:

- Augenhügel und Mittelaugen vorhanden, ebenso 2 Seitenaugen. Kämme mit Fulcren und 3—6 Mittellamellen. Tarsenendglied unterseits mit Mittelreihe feinsten Dörnchen (vgl. Fig. 42, p. 142) . . . . . 1. Gen. **Euscorpis** . p. 162
- Augenhügel und Mittelaugen fehlend, ebenso die Seitenaugen. Kämme ohne Fulcren, nur mit einer Mittellamelle. Tarsenendglied ohne Dörnchenreihe, nur mit einzelnen Härchen . . . . . 2. Gen. **Belisarius** . p. 165

1. Gen. **Euscorpis** Thor.

1767 *Scorpio* (part.), Linné, Syst. Nat., ed. 12 p. 1898 | 1828 *Scorpius* (nom. em.), Hemprich & Ehrenberg, Symb. phys., Scorp. | 1836 *S.*, C. L. Koch, Arach., v. 3 | 1876 *Euscorpis*, Thorell in: Ann. nat. Hist., ser. 4 v. 17 p. 15 | 1894 *E.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 153.

Augenhügel und Mittelaugen vorhanden; ebenso 2 Seitenaugen. Kämme mit Fulcren und 3—4 Mittellamellen. Tarsenendglied unterseits mit einer Mittelreihe feinsten Körnchen.

Mittelmeer-Länder, nördlich bis Tirol, östlich bis zum Kaukasus.

4 sichere und 2 unsichere Arten.

Übersicht der sicheren Arten:

- 1. Aussenfläche der Unterhand/am Aussenrande mit einer Reihe von 6—9 Trichobothrien. Vorderfläche des Femur des Mxpalp. mit starkem mittleren Körnchenkiel. Blase beim ♂ aufgeblasen, braun . . . . . 1. **E. italicus** . . . p. 163
- 2. Aussenfläche der Unterhand am Aussenrande mit einer Reihe von nur 3—4 Trichobothrien; abgesehen von einem Trichobothrium in der oberen Aussenecke — 2.
- 3. Aussenfläche der Unterhand am Aussenrande mit einer Reihe von 4 Trichobothrien. Unterseite der Tibia des Mxpalp. am Hinterrande mit 10—14 (meist 12) Trichobothrien. 1.—3. (oder 4.) Cdsegm. mit meist deutlich gekörnten oberen Lateralkielen. Blase des ♂ nicht aufgeblasen, der des ♀ gleichend . . . . . 2. **E. flavicaudis** . p. 163
- 4. Aussenfläche der Unterhand am Aussenrande mit einer Reihe von 3 Trichobothrien. Unterseite der Tibia des Mxpalp. am Hinterrande mit 5—12 (meist nicht über 10) Trichobothrien. Vordere Cdsegm. ohne gekörnte obere Lateralkiele, höchstens am Grunde etwas kantig. Blase des ♂ dick aufgeblasen — 3.
- 5. Unterseite der Tibia des Mxpalp. am Hinterrande mit nur 5 (selten 6) Trichobothrien. Alle Cdsegm. völlig glatt und kiellos, auch das 5. Segm. und die Ränder der Dorsalfurche . . . . . 4. **E. germanus** . . p. 164
- 6. Unterseite der Tibia des Mxpalp. am Hinterrande mit 7—12 (meist 9—10) Trichobothrien. Cd. stets mit Andeutung von Kielen, namentlich das 5. Segm. unterseits und die Ränder der Dorsalfurche . . . . . 3. **E. carpathicus** . p. 164

1. **E. italicus** (Hbst.) 1800 *Scorpio i.*, Herbst, Natursyst. ungefl. Ins., v. 4 p. 76 t. 3 f. 1 | 1836 *Scorpius i.* + *S. naupliensis* + *S. provincialis*, C. L. Koch, Arach., v. 3 p. 95 f. 241—43; p. 93 f. 240; p. 114 | 1894 *Euscorpis italicus*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 155.

Meist dunkelbraun, jung heller. Cepth. feinkörnig, vorn fast glatt. Abd. dicht feinkörnig, beim ♀ glänzender; Bauchseite äusserst fein nadelstichig. Cd. mit gekörnten Dorsalkielen, meist ohne obere Lateralkiele; untere Lateralkiele im 2.—4. Segm. schwach, kantig, glatt, im 4. auch fein gekörnt, im 5. deutlich gekörnt wie der Mediankiel. Flächen der Cd. meist glatt. Blase braun, beim ♂ dick, bauchig. Tibia des Mxpalp. unterseits am Hinterrande mit 12—13 Trichobothrien. Handunterfläche am Aussenrande mit 6—9 Trichobothrien. Finger beim ♂ mit starkem Lobus. Kz. beim ♀ 8—9, beim ♂ 9—11. — L. bis 50 mm.

Von den Seealpen über Nord-Italien, Tirol bis in die Balkan-Halbinsel und zum Kaukasus.

2. **E. flavicaudis** (Geer) 1778 *Scorpio f.*, Geer, Mém. Hist. Ins., v. 7 p. 339 t. 11 f. 11—13 | 1894 *Euscorpis f.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 157 | 1804 *Scorpio europaeus* (err., non Linné 1758!), Latreille, Hist. nat. Crust. Ins., v. 7 p. 116 | 1836 *Scorpius massiliensis* + *S. mouspessulanus*, C. L. Koch, Arach., v. 3 p. 89 f. 237—39; p. 114 | 1839 *S. algericus*, C. L. Koch, Arach., v. 5 p. 1 f. 340—44.

Rotbraun bis dunkelbraun, Blase und Beine hellgelb, junge Individuen ganz scherbengelb. Cepth. und Abd. wie bei der vorigen Art. Cd.

ausser den Dorsalkielen noch mit oberen Lateralkielen, wenigstens im 2. und 3. Segm.; untere Caudalkiele im 2.—5. Segm. vorhanden, im 5. Segm. körnig. Blase glatt, ledergelb, beim ♂ nicht dicker als beim ♀. Tibia des Mxpalp. unterseits am Hinterrande mit einer Reihe von 10—14 (meist 12) Trichobothrien. Handunterfläche am Aussenrande mit einer Schrägreihe von 4 Trichobothrien (ausser einem fünften in der vorderen Aussenecke). Finger beim ♂ mit starkem Lobus. Kz. beim ♀ meist 8 (bis 10), beim ♂ 9—10. — L. bis 40 mm.

Süd-Frankreich, Corsica, Italien, Algier.

3. **E. carpathicus** (L.) ?1763 *Scorpio europaeus* (non Linné 1758, non Latreille 1804), Scopoli, Ent. Carniol., p. 404 | 1826 *S. e.*, Risso, Hist. nat. Eur. mérid., Art. p. 155 | 1767 *S. carpathicus*, Linné, Syst. Nat., ed. 12 p. 1898 | 1894 *Euscorpium e.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 159 | ?1800 *Scorpio germanicus*, Herbst, Natursyst. ungefl. Ins., v. 4 p. 72 | ?1826 *S. pallipes*, Risso, Hist. nat. Eur. mérid., Art. p. 156 | 1836 *Scorpius aquilejensis* + *S. rufus* + *S. concinnus* + *S. tergestinus* + *S. sicanus*, C. L. Koch, Arach., v. 3 p. 101 f. 244; p. 103 f. 245; p. 105 f. 246; p. 106 f. 247, 248; p. 108 f. 249 | ?1838 *S. tauricus*, C. L. Koch, Arach., v. 4 p. 6 f. 255 | 1841 *S. barnaticus* + *S. niceniensis*, C. L. Koch, Arach., v. 8 p. 111 f. 679—80; p. 112 f. 681 | 1843 *S. oravizensis*, C. L. Koch, Arach., v. 10 p. 17 f. 765 | ?1840 *S. ochasicus*, Nordmann in: Démidoff, Voy. Russie, v. 3 p. 731 | 1874 *S. canestrinii* + *S. provincialis* (non C. L. Koch), Fanzago in: Atti Soc. Veneto-Trent., v. 1 p. 4 f. 1; p. 7 f. 3 | ?1879 *E. fanzagoi*, E. Simon, Arach. France, v. 7 p. 111.

Dunkelbraun, rotbraun bis scherbengelb, auch Cd. und Blase. Cepth. und Abd. feinkörnig oder fast glatt. Cd. stets mit Spuren von Kielen: 2.—4. Segm. meist mit feingekörnten Dorsalkielen, obere Lateralkiele fehlend; untere Lateral- und Medialkiele oft vom 2.—5. Segm. erkennbar, oft aber auch in den vorderen Segm., mit Einschluss des 4., verschwindend. Caudalflächen meist glatt. Blase glatt, meist mit der Cd. gleichfarbig, beim ♂ dick aufgeblasen. Tibia des Mxpalp. unterseits am Hinterrande mit einer Reihe von 7—12 (meist 9—10) Trichobothrien. Handunterfläche am Aussenrande mit einer Schrägreihe von nur 3 Trichobothrien (ausser einem 4. in der vorderen Aussenecke). Finger beim ♂ mit klaffender Lücke oberhalb des Grundes. Kz. beim ♀ 6—9 (meist 7), beim ♂ 7—10 (meist 8—9). — L. bis 40 mm.

Spanien, Süd-Frankreich, Balearen, Sardinien, Corsica, Italien, Tirol, Ostalpen, Karpathen, Dalmatien, Türkei, Griechenland, Klein-Asien bis zum Kaukasus.

4. **E. germanus** (C. L. Koch) 1836 *Scorpius g.*, C. L. Koch, Arach., v. 3 p. 110 f. 250—252 | 1894 *Euscorpium g.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 158 | *E. germanicus*, E. Simon, Arach. France, v. 7 p. 113.

Färbung meist hell scherbengelb. Cepth. und Abd. glatt und glänzend, höchstens an den Rändern feinkörnig. Cd. glatt und glänzend, in allen Segm. ohne Spur von Kielen, auch Dorsalränder gerundet. Blase beim ♂ aufgeblasen. Tibia des Mxpalp. am Hinterrande unterseits mit 5, selten mit 6 Trichobothrien. Handunterfläche am Aussenrande mit einer Schrägreihe von 3 Trichobothrien, ausser einem 4. in der vorderen Aussenecke. Aussenrandkiel der Hand zur Oberecke des beweglichen Fingers ziehend; das einzeln stehende (4.) Trichobothrium daher auf der Aussenfläche der Unterhand und nicht von einer dreieckigen Area eingeschlossen. Finger beim ♂ mit Lobus. Kz. beim ♀ meist 6, beim ♂ meist 7. — L. bis 30 mm.

Süd-Tirol, Ober-Italien (Turin).

Hiervon unterscheidet Birula:

**E. mingrelicus** (Kessler) 1876 *Scorpio mingrelicus*, Kessler in: Trudai Russ. ent. Obsch. St.-Peterb., v. 8 p. 25 | 1898 *Euscorpium m.*, Birula in: Horae Soc. ent. Ross., v. 33 p. 138 | 1878 *E. picipes*, E. Simon in: Ann. Soc. ent. France, ser. 5 v. 8 p. 158.

Wie vorige Art, aber mehr rotbraun, mit dunkleren Flecken auf dem Truncus und dunklen Kielen auf den Gliedmassen. Augenhügel granuliert. Tibia des Mxpalp. unterseits mit 6 Trichobothrien. Der Aussenrandkiel der Hand gabelt sich vor seinem Ende am Grunde des beweglichen Fingers; die Gabeläste begrenzen eine dreieckige Area, in deren Mitte das 4. Trichobothrium liegt. Cd. etwas winklig, sonst kiellos und glatt. Kz. beim ♀ 6—7, beim ♂ 9. — L. bis 30 mm.

Transkaukasien.

**E. ciliciensis** Birula 1898 *E. e.*, Birula in: Horae Soc. ent. Ross., v. 33 p. 136.

Gelbbraun, mit dunkleren Flecken auf dem Truncus, mit dunkleren Kielen auf den vorderen Gliedmassen. Augenhügel fast glatt. Tibia des Mxpalp. mit 7 Trichobothrien. Der Aussenrandkiel der Hand zieht in gerader Linie zur Mitte der Einlenkung des beweglichen Fingers, so dass das 4. Trichobothrium oberhalb dieses Kieles in einer vertieften Area der Handoberfläche liegt. Cd. durchaus cylindrisch, kiellos und glatt. Kz. 7. — L. 30 mm.

Klein-Asien (Bulghar-Dagh in Cilicien).

## 2. Gen. **Belisarius** E. Sim.

1879 *Belisarius*, E. Simon, Arach. France, v. 7 p. 113.

Augenhügel und Mittelaugen fehlen, ebenso die Seitenaugen. Kämme ohne Fulcra, nur mit einer Mittelamelle. Tarsenendglied der Beine ohne Dörnchenreihe, nur mit einzelnen Haaren besetzt.

Ost-Pyrenäen.

1 Art.

1. **B. xambeui** E. Sim. 1879 *B. x.*, E. Simon, Arach. France, v. 7 p. 114 | 1894 *B. x.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 162.

Truncus gelbbrot, ebenso Mxpalp. und Blase; Bauchseite heller. Cepth. vorn seicht ausgerandet, mit breiter, vorn flacher Mittelfurche, glatt, glänzend, fein nadelstichig. Ebenso das Abd.; Dorsalkiele der Cd. unregelmässig gekörnt im 1.—4. Segm.; obere Lateralkiele ziemlich deutlich gekörnt; 1. Segm. unterseits glatt, 2.—4. unterseits etwas höckerig und körnig. Blase beim (allein bekannten) ♂ blasig erweitert. Tibia des Mxpalp. unterseits am Hinterrande mit 3 Trichobothrien. Innenfläche der Oberhand fein netzartig; Aussenfläche der Unterhand mit 2 Trichobothrien am Aussenrande. Finger ohne Lobus. Kz. 4. — L. 27 mm.

Gebiet von Conat und Thal von Queillan in den Ost-Pyrenäen.

## C. Subfam. **Chactinae**

1896 *Chactini*, Laurie in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 18 p. 130.

Cd. mit gepaarten unteren Medialkielen (oder fast kiellos). Unterrand des beweglichen Mandibularfingers ohne Zähnechen. Hand oberseits gerundet



oder kantig, nicht durch einen Fingerkiel in 2 fast rechtwinklig zu einander gestellte Flächen geteilt, deren innere eben und horizontal ist. Innere Seitenkörnchen der Schneide des Palpenfingers einzeln.

Äquatoriales Süd-Amerika, West-Indien.

4 Gattungen, 16 sichere und 10 unsichere Arten.

Übersicht der Gattungen:

- |   |  |  |
|---|--|--|
| 1 | Medianfurche des Cepth. den Augenhügel beiderseits umziehend und sich vor demselben wieder zu einer ebenso tiefen, zum Stirnrande ziehenden Furche vereinigend (Fig. 48, p. 166). Augenhügel daher völlig isoliert, rhombisch. Tarsenendglied unterseits mit medianer Dörnchen- oder Haarleiste. Stigmen rund. Cepth. vorn ausgerandet . . . | 1. Gen. <i>Chactas</i> . . . . . p. 166  |
|   |  | Medianfurche des Cepth. vor dem Augenhügel sich nicht wieder zu einer tiefen Furche vereinigend; Augenhügel nach vorn allmählich zum Stirnrand abfallend, höchstens mit seichter breiter Depression — 2. |
| 2 | Unterseite des Tarsenendgliedes mit Haaren oder zweireihigen Borsten besetzt — 3.  |  |
|   | Unterseite des Tarsenendgliedes mit einer Medianreihe kleiner, kurzer Dörnchen besetzt (Fig. 52, p. 174). Stigmen rund . . .   | 4. Gen. <i>Teuthraustes</i> . . p. 174   |
| 3 | Stigmen schlitzförmig, gestreckt. Tarsenendglied unterseits mit 2 Reihen Borsten (Fig. 49, p. 170). Maxillarfortsätze des 2. Beinpaars zusammen deutlich breiter als das Sternum am Grunde. Cd. unterseits gekielt . . .   | 2. Gen. <i>Broteas</i> . . . . . p. 166  |
|   | Stigmen gerundet oder oval. Tarsenendglied mit meist unregelmässig gestellten feinen Borsten oder Haaren unterseits (Fig. 50, p. 172). Maxillarfortsätze des 2. Beinpaars zusammen nur etwa so breit wie das Sternum am Grunde. Cd. unterseits in den 4 ersten Segm. gerundet . . . . .  | 3. Gen. <i>Broteochactas</i> . p. 172  |

1. Gen. *Chactas* Gerv.

1844 *Chactas*, Gervais in: Arch. Mus. Paris, v. 4 p. 210 | 1879 *C.* (part.) + *Broteas*. Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., v. 3 | 1893 *C.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 83 | 1894 *C.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 163.



Fig. 48. *C. vanbenedeni*. Fingerkiel, beim ♀ doppelt so breit wie die Tibia des Mxpalp. beim ♂ lang cylindrisch, nur so breit wie jene.

Neotropisch.

Die hierher gehörigen Formen konnten infolge ihrer Seltenheit bisher noch nicht genügend auf ihre Variationsweite untersucht werden, so dass es zur Zeit unmöglich erscheint, die Zahl der sicheren Arten anzugeben. Wenn daher die folgende Tabelle nur 4 Species unterscheidet, an welche weitere 6 „Arten“ als verwandte Formen angereiht werden, so hat dies lediglich als Provisorium zu gelten, bis weitergehende Beobachtungen eine schärfere Abgrenzung der Formenkreise ermöglichen.

Übersicht der Hauptformen:

- |   |  |                                       |
|---|--|---------------------------------------|
| 1 | Cepth. meist auf der ganzen Fläche körnig oder nur in der Mitte glatt. Rückenplatten des Abd. meist grob- oder feinkörnig, selten glatt. Cd. meist vom 2. oder 3. Segm. an unterseits deutlich gekielt, oft körnig . . . . . | 1. <i>C. aequinoctialis</i> . p. 167  |
|   | Cepth. glatt und glänzend, nur an den Seiten feinkörnig. Rückenplatten des Abd. glatt und glänzend. Caudalkiele im 1.—3. Segm. unterseits fehlend, im 4. Segm. als schwache Kanten entwickelt — 2.                           |                                       |
| 2 | Cepth., Abd., Cd. und Femur der Beine dicht nadelstichig. Tibia des Mxpalp. vorderseits am Grunde ohne auffallend grossen Höcker. Basales Aussenkörnchen des unbeweglichen Palpenfingers stark zackenartig vergrössert . . . | 2. <i>C. amazonicus</i> . . p. 168    |
|   | Cepth., Abd., Cd. und Femur der Beine nicht nadelstichig, nur glatt. Basales Aussenkörnchen des unbeweglichen Palpenfingers nur wenig grösser als die übrigen — 3.   |                                       |
| 3 | 4. Cdsegm. unterseits körnig. Tibia des Mxpalp. vorderseits am Grunde mit grossen Höckern . . .  | 3. <i>C. karschi</i> . . . . . p. 168 |
|   | 4. Cdsegm. unterseits glatt und glänzend. Tibia des Mxpalp. vorderseits am Grunde mit schwächeren Höckern . . . . .  | 4. <i>C. vanbenedeni</i> . p. 169     |

1. *C. aequinoctialis* (Karsch) 1879 *Broteas a.*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., v. 3 p. 130 | 1893 *Chactas a.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 87 | 1894 *C. a.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 167.

Färbung des ganzen Körpers schwarzbraun. Cepth. vorn und in der Mitte sparsamer, an den Seiten und hinten grob und dicht gekörnt. Rückenplatten des Abd. dicht feinkörnig, die letzte grobkörnig. Dorsalkiele und obere Lateralkiele der Cd. alle deutlich gekörnt, Dorsalfächen ebenfalls grobkörnig; untere Medialkiele alle körnig entwickelt, auch im 1. Segm.; Blase unterseits grobkörnig. Hand kantig, nicht gekörnt, aber netzartig-runzelig, namentlich beim ♀. Femur und Tibia der Beine aussenseits grobkörnig. Kz. 7. — L. bis 58 mm.

Columbien.

An den *C. aequinoctialis* schliessen sich an, sind aber durch das Fehlen körniger unterer Medialkiele im 1. Cdsegm. von ihm unterschieden:

*C. whymperi* Poc. 1893 *C. w.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 90 | 1894 *C. w.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 168.

Färbung schwarz, Femur der Beine pechbraun, Blase und Tarsenendglied der Beine gelbbraun. Cepth. auf der ganzen Fläche gekörnt, Rückenplatten des Abd. glänzend, unendlich gekörnt, letzte Platte deutlich gekörnt. Dorsal- und obere Lateralkiele der Cd. körnig, ebenso die Dorsalfäche. Unterseite der Cd. im 1. und 2. Segm. glatt, ungekielt, fein nadelstichig; 3. Segm. obsolet gekielt, runzelig, 4. deut-

lich gekielt, körnig. Blase breit, unterseits grob nadelstichig, am Grunde eingedrückt. Hand gekielt, Kiele dicht mit Körnchen besetzt, die sich auf die Flächen ausdehnen. Femur der Beine fein und dicht gekörnt, Tibia fast glatt. Kz. 5—6 (♀). — L. bis 55 mm.

Ecuador (Milligalli). Bisher nur 2 ♀.

**C. rosenbergi** Poc. 1898 *C. r.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 n. 1 p. 419.

Färbung schwärzlich, Beine gelbbraun. Cepth. körnig, nur der Augenhügel glatt. Stirnrand tief ausgeschnitten, mit gerundeten Stirnloben. Abd. feinkörnig. Dorsal- und obere Lateralkiele der Cd. körnig, 1.—3. Segm. unterseits kiellos, 1. und 2. glatt, 3. leicht runzelig, ebenso die Seiten; 4. Segm. deutlich körnig, Medialkiele durch Körnchen angedeutet; 5. Segm. durchaus körnig und grobkielig. Blase gekörnt. Hand feinkörnig retikuliert, dazwischen gröbere Körnchen; Fingerkiel stark, gekörnt, unbeweglicher Finger mit starkem Zahn am Grunde. Femur der Beine feinkörnig. — Kz. 8—10. — L. bis 65 mm.

Guayaquil. Bisher nur 1 ♀.

**C. laevipes** (Karsch) 1879 *Broteas l.*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., n. 3 p. 131 | 1893 *Chactas l.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 n. 12 p. 87 | 1894 *C. l.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, n. 11 p. 168.

Dem *C. acquinoctialis* sehr ähnlich. Cepth. weniger dicht und grob gekörnt, Rückenplatten des Abd. äusserst feinkörnig, bis auf die letzte, gröber gekörnt. Unterseite der Cd. im 1. Segm. ungekielt, im 2. schwach gekielt, im 3. und 4. Segm. deutlich gekielt. Blase weniger kugelig, als bei *C. whymeri*, unterseits nicht eingedrückt. Femur der Beine glatt oder fast glatt. Kz. 5—6. — L. bis 55 mm.

Venezuela (Caracas) und Columbien.

**C. simoni** Poc. 1893 *C. simonii*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 n. 12 p. 89 | 1894 *C. s.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, n. 11 p. 169.

Dem *C. laevipes* nahe stehend, aber Rückenplatten des Abd. glatt und glänzend bis auf die letzte, welche feinkörnig ist. Cepth. auf der Mittelfläche glatt, sonst körnig. Dorsal- und obere Lateralkiele der Cd. körnig, Dorsalfäche glatt. Untere Medialkiele der Cd. im 1. Segm. fehlend, im 2. und 3. angedeutet, im 4. stark; untere Lateralkiele vom 1.—4. Segm. deutlich, im 4. Segm. feinkörnig. Blase grobkörnig. Femur der Beine glatt, nur am 4. Beine schwachkörnig. Kz. 6—7. — L. bis 53 mm.

Venezuela. Bisher nur 2 ♀.

**2. C. amazonicus** E. Sim. 1880 *C. a.*, E. Simon in: Ann. Soc. ent. France, ser. 5 n. 10 p. 384 | 1893 *C. a.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 n. 12 p. 86 | 1894 *C. a.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, n. 11 p. 169.

Dunkelbraun, Beine und Blase gelbbraun. Cepth. auf der Fläche nadelstichig, an den Seiten grobkörnig; Rückenplatten des Abd. grob runzelig, nadelstichig. Dorsal- und obere Lateralkiele im 1.—3. Cdsegm. glatt oder nur am Hinterrande mit einzelnen Körnchen. Unterseite der Cd. im 1. bis 3. Segm. ungekielt, fein runzelig, nadelstichig, im 4. Segm. mit undeutlichen gekörnten Streifen. Blase kaum körnig. Unbeweglicher Finger am Grunde bei ♂ und ♀ mit stark vergrössertem Aussenkörnchen, dem eine Einbuchtung des beweglichen Fingers entspricht. Femur der Beine fein nadelstichig, nicht gekörnt. — Kz. 8—9. — L. bis 42 mm.

Peru (Pevas und Moyobamba).

**3. C. karschi** Poc. 1879 *C. lepturus* (err., non Thorell 1877), Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., n. 3 p. 132 | 1893 *C. karschii*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 n. 12 p. 86 | 1894 *C. k.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, n. 11 p. 170.

Pechbraun, Beine gelbbraun, Blase rotbraun. Cepth. glatt, glänzend, nicht nadelstichig, nur an den Seiten matt und feinkörnig. Rückenplatten des Abd. glatt, sparsam nadelstichig. Dorsalkiele im 1.—3. Cdsegm. fehlend, Ränder gerundet, glatt, im 4. körnig; obere Lateralkiele etwas körnig. Unterseite der Cd. im 1.—3. Segm. glatt, ungekielt, im 4. mit Andeutung von unteren Lateralkielen und körnig. Blase oben fein, unten grob gekörnt. Tibia des Mxpalp. am Grunde der Vorderseite mit 2 grossen Höckern. Kz. 8. — L. 51 mm.

Venezuela (Puerto Cabello). Bisher nur 1 ♀.

**C. chrysopus** Poc. 1893 *C. c.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 n. 12 p. 89 | 1894 *C. c.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, n. 11 p. 170.

Der vorigen Art durchaus gleichend (vermutlich nur Varietät dieser Art), aber die Blase glatt, die Cd. im Verhältnis kürzer (Truncus: Cd. = 20:23, gegen 21:30 bei *C. karschi*) und mit nur 6 Kz.

Fundort des allein bekannten Exemplars (♀) unbekannt.

**4. C. vanbenedeni** Gerv. 1844 *C. vanbenedenii*, Gervais in: Arch. Mus. Paris, n. 4 p. 232 t. 12 f. 40, 41 | 1893 *C. v.* + *C. lepturus*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 n. 12 p. 84, 85 | 1894 *C. v.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, n. 11 p. 171 | 1846 *C. fuchsii*, Berthold in: Nachr. Ges. Götting., p. 56 | 1877 *C. lepturus*, Thorell in: Atti Soc. Ital., n. 19 p. 266 | 1879 *C. brevicaudatus* + *C. thorellii*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., n. 3 p. 132, 133 | 1879 *Hormurus b.*, Karsch in: Ent. Zeit. Stettin, n. 40 p. 108 | ? 1880 *C. rubrolineatus*, E. Simon in: Ann. Soc. ent. France, ser. 5 n. 10 p. 383 (juv.).

Zimmtbraun bis schwarz, Beine heller. Junge Exemplare, wie auch wohl bei den anderen Arten, mit gelbrottem Rückenstreif. Cepth. glatt und glänzend, nicht nadelstichig, an den Seiten feinkörnig. Rückenplatten des Abd. glatt und glänzend, nicht nadelstichig. Cd. oberseits im 1. und 2. Segm. mit schwachen, glatten Dorsalkielen, die im 3. kaum, im 4. deutlicher körnig sind. Dorsalfäche glatt. Obere Lateralkiele deutlich, aber glatt. Unterseite der Cd. im 1.—4. Segm. glatt, glänzend, fast ohne Spur unterer Medialkiele, aber beim ♂ mit Andeutung kantiger Lateralkiele. Blase schwach gekörnt. Tibia des Mxpalp. vorderseits am Grunde mit mässigen Höckern. Femur der Beine glatt und glänzend. Kz. 7—10. — L. beim ♀ bis 60, beim ♂ bis 70 mm.

Columbien, Venezuela; Antillen?

Vermutlich nur Varietät dieser Art ist:

**C. keyserlingi** Poc. 1893 *C. k.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 n. 12 p. 92 | 1894 *C. k.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, n. 11 p. 172.

Durch stärkere Körnelung von der vorigen Art unterschieden. Daher: 1) die Dorsalkiele der Cd. auch in den ersten Segm. deutlich körnig; ebenso die Dorsalfäche körnig; 2) letzte Rückenplatte des Abd. an den Seiten deutlich körnig. Hand ungekielt. Kz. 7.

Columbien. Bisher nur 2 ♀.

## 2. Gen. *Broteas* C. L. Koch

1778 *Scorpio* (part.), Geer, Mém. Hist. Ins., n. 7 p. 337 | 1800 *S.* (part.), Herbst, Natursyst. ungefl. Ins., n. 4 p. 52 | 1838 *Broteas* (corr. *Broteas*) (part.), C. L. Koch, Arach., n. 4 p. 109 | 1844 *Chactas* (part.), Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt., n. 3 p. 64.

Augenhügel nach vorn nicht von der Depression um den Augenhügel umzogen, sondern allmählich zum Stirnrand abfallend. Stigmen schlitzförmig. Tarsenendglied unterseits mit 2 Reihen Borsten (Fig. 49). Cepth. vorn fast gerade. Körnchenreihe der Fingerschneide nur innenseits mit einigen grossen Seitenkörnchen. Maxillarfortsätze des 2. Beinpaars zusammen breiter als das Sternum am Grunde. Hand oberseits gerundet, bei beiden Geschlechtern viel breiter als die Tibia des Mxpalp.

Neotropisch.

5 Arten, z. T. erst in einem Geschlecht bekannt.

Übersicht der Arten (nach Pocock):

- |   |   |  |
|---|---|--|
| 1 | Kamm schmal, sein Stamm am Grunde schmaler als seine halbe Länge. Medial- und untere Lateralkiele im 1. und 2. Cdsegm. fehlend; untere Caudalfächen im 1.—4. Segm. glatt, nicht körnig. Cepth. und Rückenplatten des Abd. glatt, dicht nadelstichig; Bauchplatten glatt und glänzend, an den Seiten fein nadelstichig. Kz. 11 . . . . . | 5. <i>B. paraensis</i> ♀ . . . p. 170  |
|   |   | Kamm breit, sein Stamm am Grunde breiter als seine halbe Länge. Medial- und untere Lateralkiele im 2. Cdsegm. erkennbar; untere Caudalfächen gekörnt (ausgenommen zuweilen die des 1. Segm.). Cepth. und Rückenplatten des Abd. mehr oder weniger gekörnt (wenigstens zum Teil) — 2. |
| 2 | Cepth. und Rückenplatten des Abd. gleichförmig grobkörnig; Bauchplatten grob nadelstichig, die 5. grobkörnig. Caudalfächen sämtlich dicht und grob gekörnt, auch die des 1. Segm.; Hand nadelstichig, nicht körnig. Kz. 7 . . . . .   | 4. <i>B. granulatus</i> ♀ . . p. 171   |
|   | Vorderhälften der Rückenplatten des Abd. nicht gekörnt, oder dieselben in ganzer Fläche (mit Ausnahme der 7.) nur nadelstichig; meist auch der Cepth. vor den Augen ungekörnt. Bauchplatten nicht alle gleichmässig dicht grob nadelstichig, die 5. nicht auf der Mittelfäche gekörnt — 3.  |  |
| 3 | Oberhand dicht gekörnt. Cepth. vor dem Augenhügel deutlich feinkörnig. Unterfläche des 1. Cdsegm. in der Mitte glatt, mit Andeutung von Medialkielen. Kz. 11—12   | 3. <i>B. granimanus</i> ♂ ♀ . p. 171   |
|   | Oberhand nicht gekörnt, dicht nadelstichig. Cepth. vor dem Augenhügel runzelig, aber kaum gekörnt — 4.  |  |
| 4 | Unterfläche des 1. Cdsegm. glatt oder fast glatt, nadelstichig. Kz. beim ♀ 8, beim ♂ 10 .   | 2. <i>B. gervaisi</i> ♂ ♀ . . . p. 171   |
|   | Unterfläche des 1. Cdsegm. deutlich körnig, die Medialkiele deutlich und gekörnt. Kz. beim ♀ 7—8, beim ♂ 9—10 . . . . .   | 1. <i>B. subgranosus</i> ♂ ♀ . p. 170  |

1. *B. subgranosus* Poc. ?1778 *Scorpio maurus* (err., non Linné 1758!), Geer. Mém. Hist. Ins., 7 p. 337 t. 40 f. 1—8 | ?1800 *S. m.*, Herbst, Natursyst. ungefl. Ins., 4 p. 52 t. 6 f. 4 | ?1838 *Brotheas m.*, C. L. Koch, Arach., 4 p. 109 f. 319 | ?1844



Fig. 49  
B. subgranosus  
Tarsenendglied

*Chactas m.*, Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt., 3 p. 64 | 1894 *Broteas m.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, 11 p. 173 | ?1783 *Scorpio senoculus*, Goeze in: Geer, Abh. Gesch. Ins., 7 p. 132 t. 40 f. 1 | ?1876 *Broteas herbstii*, Thorell in: Ann. nat. Hist., ser. 4 7 p. 14 | 1897 *Brotheas h.* (? non Thorell 1876!), Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 19 p. 366 | 1898 *B. subgranosus*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 2 p. 100.

Färbung dunkel rotbraun bis pechbraun, selten ledergelb. Cepth. an den Seiten grobkörnig, in der Mitte nadelstichig, vor den Augen runzelig oder nadelstichig. Rückenplatten des Abd. beim ♀, bis auf die gekörnte 7., dicht nadelstichig, beim ♂ grob runzelig oder fein und dicht gekörnt in der Hinterhälfte des Segm.; Bauchplatten in der Mitte glatt, an den Seiten, wie auch die Mittelfäche der 7. Platte, gröber nadelstichig. Caudalkiele sämtlich erkennbar und gekörnt, auch im 1. Segm.; ebenso die Caudalfächen alle ziemlich dicht gekörnt; nur die Dorsalfäche dicht nadelstichig. Blase gekörnt. Femur des Mxpalp. oberseits grobkörnig und nadelstichig; Tibia etwas runzelig und nadelstichig, mit 7 Trichobothrien am Hinterrande; Hand gerundet, dicht nadelstichig. Kz. beim ♀ 7—8, beim ♂ 9—10. — L. bis 50 mm.

Britisch-Guayana (Demerara).

2. *B. gervaisi* Poc. 1877, 80 *B. herbstii* (? non Thorell 1876!), E. Simon in: Ann. Soc. ent. France, ser. 5 7 p. 240; ser. 5 10 p. 383 (3) | 1893, 97 & 98 *B. gervaisii*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 12 p. 78; ser. 6 19 p. 366; ser. 7 2 p. 99.

Färbung wie bei der vorigen Art. Ebenso Körnelung des Cepth. und des Abd.; Bauchplatten des Abd. beim ♀ in allen Segm. glatt, nur die 7. fein nadelstichig. Untere Medialkiele im 1. Cdsegm. völlig fehlend, höchstens durch je 2 gröbere Grübchen angedeutet; die Unterfläche des 1. Cdsegm. daher glatt und nadelstichig. Die übrigen Caudalkiele und -Flächen wie bei der vorigen Art. Femur des Mxpalp. oberseits zerstreut gekörnt, dicht nadelstichig; Unterfläche der Tibia netzartig nadelstichig, mit 7 Trichobothrien; Hand dicht nadelstichig. Kz. beim ♀ 8, beim ♂ 10. — L. 62 mm.

Nord-Brasilien (Gurupa, Rio Jurua).

3. *B. granimanus* Poc. 1898 *B. g.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 2 p. 100.

Truncus und Gliedmassen fast schwarz. Cepth. dicht schuppig gekörnt, feinkörnig vor dem Augenhügel. Rückenplatten des Abd. in ihren Hinterhälften grobkörnig; Bauchplatten auf der Mitte glatt, glänzend, fein nadelstichig, an den Seiten gekörnt; ebenso die 7. Platte. Untere Medialkiele im 1. Cdsegm. obsolet, die Fläche nadelstichig, sonst die Kiele und Flächen der Cd. wie bei den vorigen Arten. Ebenso der Femur des Mxpalp.; Hand oberseits durchaus dicht gekörnt. Femur der Beine körnig. Kz. 11—12. — L. bis 57 mm.

Niederländisch-Guayana (Oberlauf des Surinam-Flusses).

4. *B. granulatus* E. Sim. 1877 *B. g.*, E. Simon in: Ann. Soc. ent. France, ser. 5 7 p. 241 | 1880 *B. granulosus* (laps., corr. *granulatus*), E. Simon in: Ann. Soc. ent. France, ser. 5 10 p. 382 | 1898 *B. granulatus*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 2 p. 99.

Färbung wie bei der vorigen Art. Cepth. und Rückenplatten des Abd. gleichmässig dicht grobkörnig; Bauchplatten grob nadelstichig, die letzte grobkörnig. Caudalfächen sämtlich dicht und grob gekörnt, die Medialkiele des 1. Segm. in der groben Körnelung verschwindend. Blase unterseits fast glatt, grob nadelstichig. Femur des Mxpalp. oberseits grobkörnig. Hand



nadelstichig, nicht gekörnt. Femur der Beine dicht gekörnt. Kz. 7. — L. 66 mm.

Französisch-Guayana (Maroni). Bisher nur 1 ♀.

5. **B. paraensis** E. Sim. 1880 *B. p.*, E. Simon in: Ann. Soc. ent. France, ser. 5 c. 10 p. 384 | 1898 *B. p.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 c. 2 p. 99.

Schwarz; Blase und Beine dunkel rotbraun. Cepth. und Rückenplatten des Abd. durchaus ungekörnt, dicht und fein nadelstichig; letzte Rückenplatte mit 4 kleinen Tuberkeln als Andeutung der 4 Kiele; Bauchplatten glatt und glänzend, an den Seiten fein nadelstichig. Dorsal- und obere Lateralkiele in allen Cdsegm. körnig entwickelt; Medial- und untere Lateralkiele im 1. und 2. Cdsegm. völlig fehlend, im 3. kaum angedeutet. Alle Caudalflächen glatt und ungekörnt, fein nadelstichig, nur die Unterflächen des 5. Segm. mit einigen zerstreuten Körnchen. Blase unterseits reihenkörnig. Femur des Mxpalp. oberseits nicht gekörnt, nur nadelstichig; Hand oberseits retikuliert nadelstichig. Kz. 11. Stamm des Kammes schmal, seine Breite am Grunde geringer als die halbe Länge des Kammes (Gegensatz zu allen übrigen Arten). — L. 50 mm.

Nord-Brasilien (Pará). Bisher nur 1 ♀.

3. Gen. **Broteochactas** Poc.

1879 *Chactas* (part.), Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., c. 3 p. 133 | 1893 *Broteochactas* + *Hadrurochactas*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 c. 12 p. 77, 78 | 1894 *B.* + *H.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, c. 11 p. 175, 178.



Fig. 50.  
**B. gollmeri**.  
Tarsenendglied.

Augenhügel nach vorn nicht von der Depression um den Augenhügel umzogen, sondern allmählich zum Stirnrande abfallend. Stigmen gerundet oder oval. Tarsenendglied unterseits mit unregelmässigen Haar- oder Borstenreihen (Fig. 50 und 51). Cepth. vorn fast gerade. Körnchenreihe der Fingerschneide nur innenseits mit schwach angedeuteten Seitenkörnchen. Maxillarfortsätze des 2. Beinpaars zusammen fast breiter als das Sternum am Grunde.



Fig. 51.  
**B. schaumii**.  
Tarsenendglied.

Hand oberseits gerundet, bei beiden Geschlechtern breiter als die Tibia des Mxpalp. ♂ an der grossen, bis zur Basis reichenden sensoriiellen Area der Kz. erkennbar.

Neotropisch.

4 Arten.

Übersicht der Arten:

- 1 Tarsenendglied kurz, unterseits mit 2 unregelmässigen Reihen von Borsten (Fig. 50). Hand mit Aussenrandkiel, am Innenrande etwas zusammengedrückt. 3. Cdsegm. breiter als hoch -- 2.
- 1 Tarsenendglied lang und schlank, unterseits dicht mit unregelmässig gestellten langen Haaren besetzt (Fig. 51). Aussenrandkiel der Hand kaum angedeutet, Hand am Innenrande gerundet. 3. Cdsegm. höher als breit. . . . . 1. **B. schaumii** . . p. 173

- 2 Aussenrandkiel der Hand glatt oder kaum merklich feinkörnig. Aussenfläche der Oberhand glatt oder äusserst feinkörnig . . . 3.
- 2 Aussenrandkiel der Hand grobkörnig. Aussenfläche der Oberhand körnig netzartig bis grobkörnig. Ebenso die Unterhand . . . . . 4. **B. delicatus** . . p. 174
- 3 L. bis 27 mm. Cepth. bei ♀ und ♂ gekörnt, beim ♂ grobkörnig. Femur des 3. und 4. Beines fein gekörnt. Bauchplatten des Abd. beim ♂ an den Seiten gekörnt. . . . . 3. **B. parvulus** . . p. 174
- 3 L. bis 40 mm. Cepth. beim ♀ völlig glatt und glänzend, beim ♂ an den Seiten etwas rau nadelstichig. Femur der Beine glatt (♀) oder etwas netzartig (♂). Bauchplatten bei ♂ und ♀ glatt. 2. **B. gollmeri** . . p. 173

1. **B. schaumii** (Karsch) 1880 *Chactas schaumii* + ? *C. quinquedentatus*, Karsch in: Z. Naturw., c. 53 p. 406, 405 | 1894 *Hadrurochactas s.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, c. 11 p. 178 | 1893 *H. sclateri*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 c. 12 p. 80.

Kastanienbraun, bei juv. mit blasser Mittellinie des Rückens; Beine gelb. Cepth. glatt, nur auf den Seiten fein granuliert. Rückenplatten des Abd. glatt, in den Hinterecken etwas feinkörnig; Bauchplatten glatt. Cd. sehr robust. 3. Segm. höher als breit und lang; obere Medial- und Lateralkiele sämtlich scharfzählig entwickelt, mit grösserem Endzahn; untere Medial- und Lateralkiele im 1.—4. Segm. fehlend; Flächen glatt, nur im 4. Segm. etwas körnig. 5. Cdsegm. unterseits dicht schuppig grobkörnig, Lateralkiele nur am Ende angedeutet. Blase zerstreut grob reihenkörnig. Femur des Mxpalp. oberseits glatt, ebenso die Tibia. Hand breiter als die Tibia, glatt, innen und aussen gerundet (Aussenrandkiel kaum angedeutet). Beine glatt. Tarsenendglied schlank, unterseits dicht mit langen, unregelmässig gestellten Wimperu besetzt (Fig. 51). Kz. 10—11 (♀), bei *B. quinquedentatus* 5. — L. bis 27 mm.

Britisch-Guayana.

2. **B. gollmeri** (Karsch) 1879 *Chactas g.*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., c. 3 p. 133 | 1894 *Broteochactas g.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, c. 11 p. 176 | 1893 *B. nitidus*, Pocock in: J. Linn. Soc., c. 24 p. 399.

Dunkel braunrot. Blase und Beine etwas heller. Cepth. beim ♀ glatt und glänzend, beim ♂ an den Seiten etwas rau. Rückenplatten des Abd. beim ♀ glatt, beim ♂ fein chagriniert, mit glänzendem Querstreif auf jedem Segm. Cdsegm. nicht höher als breit. Dorsal- und obere Lateralkiele der Cd. beim ♂ gekörnt, beim ♀ scharfrandig höckerig; kein stärkerer Endzahn; untere Medial- und Lateralkiele beim ♀ im 1.—4. Segm. fehlend, die Flächen glatt, nur im 4. Segm. etwas höckerig, im 5. unregelmässig körnig; beim ♂ schon das 3. Segm. körnig, die Lateralkiele im 4. Segm. deutlich. Blase glatt oder zerstreut feinkörnig. Femur des Mxpalp. glatt und glänzend, ebenso die Tibia desselben, die an ihrem Hinterrande 7 Trichobothrien trägt. Hand ziemlich dick, breiter als die Tibia, mit scharfem, aber glattem Aussenrandkiel. Fläche der Oberhand beim ♀ völlig glatt, beim ♂ netzartig feinkörnig. Femur der Beine beim ♀ völlig glatt, beim ♂ etwas netzartig. Tarsenendglied ziemlich kurz, unterseits mit 2 unregelmässigen Reihen sparsamer Borsten und Wimpern (Fig. 50). Kz. 6—8. — L. bis 40 mm.

Venezuela, Trinidad.

3. **B. parvulus** Poc. 1897 *B. p.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 n. 19 p. 364.

Der vorigen Art sehr nahe stehend. Cephth. beim ♀ an den Seiten dicht feinkörnig, beim ♂ in grösserer Ausdehnung gekörnt. Rückenplatten des Abd. beim ♀ fast glatt, beim ♂ fein chagriniert; Bauchplatten des ♂ an den Seiten ebenfalls feinkörnig. Cd. wie bei der vorigen Art, aber die Blase deutlicher grob spitzkörnig. Hand mit glattem Aussenrandkiel, Fläche gegen den Innenrand bei beiden Geschlechtern grob höckerig-körnig, gegen den Aussenrandkiel glatt oder (beim ♂) nur fein chagriniert. Femur des 3. und 4. Beines aussen fein gekörnt. Kz. beim ♀ 6—7, beim ♂ 8—9. — L. bis 27 mm.

Nord-Brasilien (Santarem).

4. **B. delicatus** (Karsch) 1879 *Chactas d. + C. opacus*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., n. 3 p. 134. 1894 *Brotochactas d.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, n. 11 p. 177.

Dem *B. gollmeri* nächst verwandt, aber der Cephth. auch beim ♀ an den Seiten ziemlich grobkörnig. Aussenrandkiel der Hand deutlich grobkörnig. Oberhand auf der ganzen Fläche netzartig feinkörnig (♀) oder dicht grobkörnig (♂). Tibia des Mxpalp. ober- und unterseits netzartig gekörnt. Unterfläche der Hand ebenfalls körnig. Kz. 7. — L. bis 50 mm.

Britisch-Guayana, Columbien, Brasilien.

4. Gen. **Teuthraustes** E. Sim.

1878 *Teuthraustes*, E. Simon in: Ann. Soc. ent. France, ser. 5 n. 8 p. 400. 1893 *T. + Heterochactas*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 n. 12 p. 82 | 1894 *T. + H.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, n. 11 p. 180.



Fig. 52.  
*T. wittii*.  
Tarsenendglied.

Augenhügel nach vorn nicht von der Depression um den Augenhügel umzogen, sondern allmählich zum Stirnrande abfallend. Stirrand mehr oder weniger ausgerandet. Stigmen rundlich-oval. Tarsenendglied unterseits mit Medianreihe kurzer Dörnchen (Fig. 52). Maxillarfortsätze des 2. Beinpaars zusammen schmaler als das Sternum am Grunde. Hand oberseits gerundet, bei beiden Geschlechtern viel breiter als die Tibia des Mxpalp.

Ecuador.

3 sichere und 4 unsichere Arten.

Übersicht der sicheren Arten:

- |   |   |  |
|---|---|--|
| 1 | Cd. unterseits in den 4 ersten Segm. mit mehr oder weniger deutlichen, gekörnten Kielen oder doch, selbst in den 2 ersten Segm., unterseits grobkörnig. Augenhügel nach vorn sich abdachend und vertiefend. Stirrand nicht oder kaum ausgerandet. . . . . | 1. <i>T. atramentarius</i> . p. 175  |
|   |   | Cd. unterseits in den 4 ersten Segm. ohne Medialkiele, in den 2 ersten Segm. völlig glatt und glänzend. Fläche vor dem Augenhügel fast eben — 2. |
| 2 | Stirrand seicht ausgerandet; Augenhügel gestreckt, etwa dreimal so lang wie breit. Cephth. auf der ganzen Fläche gekörnt. Tibia des Mxpalp. nicht nadelstichig, auf der Unterfläche glatt. Kz. 7—8 . . . . .  | 2. <i>T. wittii</i> . . . . . p. 175   |
|   | Stirrand tief ausgerandet; Augenhügel nicht doppelt so lang wie breit. Cephth. fast glatt, nur an den Seiten grobkörnig. Tibia des Mxpalp. fein und grob nadelstichig. Kz. 6 . . . . .  | 3. <i>T. gervaisi</i> . . . . . p. 176   |

1. **T. atramentarius** E. Sim. 1878 *T. a.*, E. Simon in: Ann. Soc. ent. France, ser. 5 n. 8 p. 400 | 1894 *T. a.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, n. 11 p. 180.

Färbung schwarz, Blase und Tarsen rötlich. Cephth. auf der ganzen Fläche stark gekörnt, am Stirnrande nicht oder kaum ausgerandet; Augenhügel gegen den Stirrand allmählich abgedacht und vertieft. Rückenplatten des Abd. fein nadelstichig. Cd. unterseits im 1.—4. Segm. mit je 4 starken, gekörnten Kielen. Blase glatt, glänzend, an den Seiten und unten fein nadelstichig. Hände dick, rundlich, glatt, gegen den Innenrand gekörnt. Kz. 7. — L. bis 50 mm.

Ecuador.

**T. ecuadorensis** L. Becker 1880 *T. e.*, L. Becker in: Ann. Soc. ent. Belg., n. 24 p. 142.

Soll sich von der vorigen Art durch feinkörnige Blase, gröbere Körnelung des Cephth. und schlankere Hände unterscheiden.

Ecuador.

Neuerdings werden von Pocock noch 3 weitere, zu dieser Gruppe gehörige Arten aufgeführt, deren Beziehungen zu den vorstehenden Arten aber ohne erneute Prüfung dieser letzteren nicht festgestellt werden können. Die Pocock'schen Arten werden folgendermassen charakterisiert:

**T. latimanus** Poc. 1898 *T. l.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 n. 1 p. 421.

Einfarbig schwarz, Tarsen ockergelb, Blase pechbraun. Truncus oberseits grobkörnig. Dorsalfläche des 1. Cdsegm. feinkörnig in der Mitte, die folgenden glatt. Untere Medialkiele im 1. Cdsegm. in der Körnelung kaum sichtbar. Blase mit 7 Körnchenreihen. Vordere Bauchplatten des Abd. glatt, nadelstichig, hintere ziemlich grobkörnig. Hand sehr breit und dick, so breit wie das 5. Cdsegm. und breiter als die Länge des sehr kurzen beweglichen Fingers; unbeweglicher Finger kaum länger als breit. Handoberfläche netzartig körnig, nach innen zu grobkörnig, nach aussen zu stark gerippt. Kz. 7. — L. 48 mm.

Ecuador (Corazon).

**T. monticola** Poc. 1898 *T. m.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 n. 1 p. 421.

Färbung, Grösse, Truncus und Cd. wie bei der vorigen Art. Aber die Hand schmaler als die Länge des beweglichen Fingers, in der Mitte der Oberfläche mit niedrigen, nadelstichigen Kielen, die gegen den Innen- und Aussenrand körnig werden. Unbeweglicher Finger doppelt so lang wie breit. Blase fast kugelig. Vielleicht identisch mit *T. atramentarius* E. Sim.

Ecuador (Machachi).

**T. nitescens** Poc. 1898 *T. n.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 n. 1 p. 422.

Wie vorige Art, aber weniger gekörnt; Cephth. vor dem Augenhügel und der mittlere Teil hinter den Augen fast glatt. Letzte Bauchplatte des Abd. in der Mitte fast glatt. Blase schmaler, mehr elliptisch.

Ecuador (Cachavi).

2. **T. wittii** (Krpln.) 1896 *Heterochactas wittii*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, n. 13 p. 141.

Färbung schwarz, Tarsenendglied lederbraun, Blase dunkelbraun. Cephth. auf der ganzen Fläche fein und gröber gekörnt, nur die Stirngegend beim ♀ etwas obsolete gekörnt. Stirrand schwach ausgerandet. Augenhügel gestreckt, etwa drei mal so lang wie breit; vor demselben eine seichte Medianfurehe. Rückenplatten des Abd. beim ♀ glänzend, verworren höckerig-körnig, beim ♂ matt, die Vertiefungen chagriniert. Cd. im 1—4. Segm.

unterseits ohne Medialkiele; auch die unteren Lateralkiele nur im 3. und 4. Segm. undeutlich erkennbar; untere Flächen beim ♂ im 1. und 2. Segm. glatt oder fast glatt, Seiten mehr oder weniger körnig; 5. Segm. mit grober Körnelung, untere Kiele spitzzackig körnig. Blase feinkörnig. Tibia des Mxpalp. unterseits glatt, nicht nadelstichig, am Hinterrande mit 7 Trichobothrien. Hand breit, oberseits gewölbt, beim ♀ auf der Fläche etwas netzartig schilferig mit zerstreuten flachen Nadelstichen, dazwischen fein nadelstichig, beim ♂ stärker netzartig-körnig. Unbeweglicher Finger mit zahnartigem, basalem äusseren Seitenkörnchen. Femur der Beine zerstreut feinkörnig. Genitalklapfen beim ♂ in der Mittellinie sich berührend, beim ♀ gegen das Ende gerundet auseinanderweichend. Kz. 7—8. — L. bis 69 mm.

Ecuador (Piscobamba, Prov. Loja).

3. **T. gervaisi** (Poc.) 1893 *Heterochaetas gervaisii*, Pocock in: Ann. nat. Hist. ser. 6 a. 12 p. 82 | 1894 *H. g.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 180.

Färbung pechbraun, Beine rostfarben, Blase und Tarsen rötlich. Der vorigen Art nahe stehend, aber Cepth. fast glatt, nur an den Seiten grobkörnig, am Stirnrande tiefer ausgerandet. Augenhügel nicht doppelt so lang wie breit. Rückenplatten des Abd. fast glatt oder nur obsolet gekörnt. Caudalkiele im 1.—4. Segm. unterseits fehlend, die unteren Flächen glatt. Blase feinkörnig. Tibia des Mxpalp. fein und grob nadelstichig. Hand auf der Fläche mit groben und feinen Nadelstichen, die gegen den Innenrand in Körnchen übergehen. Finger und Femur der Beine wie bei der vorigen Art. Kz. 6. — L. bis 52 mm.

Ecuador (Quenca). Bisher nur 2 ♀.

**Zweifelhafte Arten der Chaetiden.**

**Broteas alleni** H. C. Wood 1863 *B. a.*, H. C. Wood in: J. Ac. Philad., ser. 2 a. 5 p. 360 & in: P. Ac. Philad., p. 107.

**B. panamensis** Thor. 1894 *B. p.*, Thorell in: Bull. Soc. ent. Ital., v. 25 p. 27.

**Chaetas haversi** Butl. 1874 *C. h.*, Butler in: Cistula ent., v. 11 p. 323.

**C. literarius** Butl. 1874 *C. l.*, Butler in: Cistula ent., v. 11 p. 323.

**5. Fam. Vejovidae**

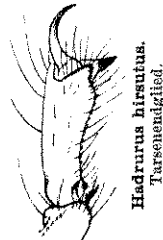


Fig. 53.



Fig. 54.

seits mit einer medianen Haar- oder Papillenleiste (Fig. 53 und 54). Stigmen

1876 *Vejovidae*, Thorell in: Ann. nat. Hist. ser. 4 a. 17 p. 10 | 1879 *V.*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., v. 3 p. 21 | 1893 *Iuridae*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 a. 12 p. 308 | 1894 *Vejovini*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 181 | 1896 *Iuridae*, Laurie in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 18 p. 129.

Tarsenendglied mit je einem äusseren und einem inneren Dorn am Grunde in der Bindehaut. 3 Seitenaugen jederseits. Sternum meist breiter als lang, mit tiefer Medianfurche. Tarsenendglied der Beine unter-

gestreckt. Kein Dorn unter dem Stachel. Mittellamellen der Kämme oft perlschnurartig gerundet.

Vorwiegend neuweltlich.

8 Gattungen, 18 sichere und 7 unsichere Arten, 3 Varietäten.

Übersicht der Gattungen:

- 1 { Tarsenendglied an der Spitze unterseits mit deutlichem Gehstachel (Fig. 53 & Fig. 12 p. 4) — 2.  
Tarsenendglied an der Spitze unterseits ohne Gehstachel; eine Papillenreihe längs der Mittellinie weicht gegen das Ende gabelig auseinander und bildet hier 2 schlittenkufenartige Wülste, auf denen die Tiere laufen (Fig. 54) — 7.
- 2 { Mittellamellen der Kämme undeutlich oder doch nur aus wenigen (bis 6) eckigen Stücken bestehend. Fulcra klein, dreieckig oder fehlend — 3.  
Mittellamellen der Kämme zu vielen (mindestens 8), deutlich perlschnurartig rundlich, nicht grösser als die ebenfalls perlschnurartigen Fulcra (Fig. 59, p. 183) — 6.
- 3 { Schneide des beweglichen Palpenfingers mit vielen übereinander greifenden Schrägreihen (Fig. 55, p. 178). Beweglicher Finger der Mandibel unterseits nahe der Spitze mit einem mächtigen Zahn . . . . . 1. Gen. *Iurus* . . . . . p. 178  
Schneide des Palpenfingers nur mit einer Längsreihe oder mit 2 Parallelreihen von Körnchen besetzt. Beweglicher Finger der Mandibel am Unterrande mit 0—6 kleinen Zähnnchen besetzt — 4.
- 4 { Schneide des Palpenfingers anscheinend mit 2 Parallelreihen von Körnchen (Fig. 56, p. 179); äussere Seitenkörnchen zu je 2. Beweglicher Finger der Mandibel am Unterrande mit 4—6 Zähnnchen. Altweltlich . . . . . 2. Gen. *Scorpiops* . . . . . p. 179  
Schneide des Palpenfingers nur mit einer Längsreihe von Körnchen (Fig. 57, p. 182); Seitenkörnchen innen und aussen einzeln. Beweglicher Finger der Mandibel am Unterrande mit 0—5 Zähnnchen. Neuweltlich — 5.
- 5 { Untere Caudalkiele im 4. Segm. körnig. Unterrand des beweglichen Mandibularfingers mit etwa 5 Zähnnchen. Letzte Bauchplatte des Abd. glatt oder schwach zweikielig. Tibia des Mxpalp. unterseits am Aussenrande mit 3—4 Trichobothrien. Stachel normal . . . . . 3. Gen. *Uroctonus* . . . . . p. 182  
Untere Caudalkiele im 4. Segm. fehlend. Unterrand des beweglichen Mandibularfingers mit 0—3 Zähnnchen. Letzte Bauchplatte mit 4 körnigen Kielen. Tibia des Mxpalp. unterseits am Hinterrande mit 11—12 Trichobothrien. Stachel des ♂ am Grunde kugelig angeschwollen (Fig. 58, p. 183) . . . . . 4. Gen. *Anuroctonus* . . . . . p. 183